

Mitteldeutsche Rundschau

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Illustrierte Zeitschrift“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gekochtes“, „Tanz und Film“, „Tänzerinnen und Tänzer“, „Kino und Radio“, „Junge Welt“.

Verleger: Dr. Hermann Heine, Leipzig, Hauptstadtstr. 10. Druck: Dr. Hermann Heine, Leipzig, Hauptstadtstr. 10. Preis: 1.20 M. für den Abonnenten, 0.60 M. für den Einzelheft.

Erhebt sich täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Belegpreis monatlich 2.10 M. Adressänderungen 50 Pf. frei Haus. Inhalt: 12 Beilagen. Abnahmestelle: Leipziger Hauptstadtstr. 10. Leipzig. Adressänderungen 50 Pf. frei Haus. Inhalt: 12 Beilagen. Abnahmestelle: Leipziger Hauptstadtstr. 10. Leipzig.

Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (eingetragener Verein) Kreis-Mitglied Leipzig.

Nr. 277 Freitag, den 25. November 1932 59. Jahrgang

Die Entscheidung gefallen

Abgabe Hindenburgs an Hitler

Der Reichspräsident lehnt die Bildung eines Präsidialkabinetts unter Hitlers Führung ab

Letzter Versuch des Prälaten Kaas

Keine Aussicht auf Erfolg — nur zur Klärung der Lage

Aber den Ausgang der Verhandlungen zwischen dem Reichspräsidenten und dem Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei wird folgende amtliche Mitteilung ausgehen:

„In seinem Schreiben vom 23. November 1932 hat Herr Adolf Hitler es abgelehnt, den ihm erteilten Auftrag zur Feststellung eines parlamentarischen Mehrheitsrats für eine von ihm zu bildende Regierung auszuführen, und hat fernerhin vorgeschlagen, daß der Herr Reichspräsident ihm ohne Vorbehalt und vorbehaltlich Feststellung einer Reichsversammlung mit der Bildung einer Regierung betrauen und dieser die Präsidialvollmachten zur Verfügung stellen solle.“

Der Herr Reichspräsident hat diesen Vorstoß abgelehnt, da er glaube, es vor dem deutschen Volk nicht vertreten zu können, dem Führer einer Partei, die immer erneut ihre Ausschließlichkeit betont hat, seine Präsidialvollmachten zu geben, und da befürchten müßte, daß ein von Herrn Hitler geführtes Präsidialkabinettt sich zwangsläufig zu einer Parteidiktatur mit all ihren Folgen für eine außerordentliche Verfestigung der Gegensätze im deutschen Volk entwickeln würde, die herbeiführt zu haben der Herr Reichspräsident vor seinem Ab- und seinem Bewußtsein nicht verantworten könnte.

Die Einzelheiten der Verhandlungen der letzten Tage ergeben sich aus dem Schriftwechsel, der im Wortlaut veröffentlicht werden wird. (Der Reichsminister ist auf S. 7 der vorliegenden Ausgabe ausführlich wiedergegeben. D. Schriftl.)

Neue Verhandlungen mit den Parteien

Kaas, Hugenberg, Schäfer und Dingeldey zum Reichspräsidenten gerufen.

Nach dem die Überreichung des entscheidenden Schreibens an Hitler wurde um 17.30 Uhr der Führer der Zentrumspartei, Prälat Kaas, vom Reichspräsidenten zu einer Besprechung über die politische Lage, wie sie sich nach dem Scheitern der Verhandlungen mit Adolf Hitler darstellte, eingeladen. Außerdem waren die Reichspräsidenten im Laufe des Spätnachmittags auch die Herren Dr. Hugenberg, Dingeldey und Staatsrat Schäfer in den Altonaer Reichspräsidenten, um seine Untersuchung mit Herrn von Hindenburg, sondern mit Staatssekretär Meißner.

Wie die ZL aus unterrichteten Kreisen hört, handelte es sich bei dem Empfang des Prälaten Kaas durch den Reichspräsidenten darum, daß der Reichspräsident, nachdem die Verhandlungen mit dem Führer der größten Reichspartei gescheitert sind, nun auch noch mit dem Führer der zweitgrößten Kraft im deutschen Reich, die für die nationale Konzentration in Frage kommen, die Führung aufnehmen wollte, um mit ihm darüber zu beraten, ob nicht doch noch eine Möglichkeit besteht, diese nationale Konzentration zu verwirklichen.

Wie man hört, hat Kaas dem Reichspräsidenten noch keine endgültige Antwort auf seine Frage gegeben; er wird sich erst nach seinen Beratungen mit den anderen Parteiführern, vielleicht auch noch kurz mit den anderen Parteiführern Rücksprache nehmen und erst am Freitag eine Antwort dem Reichspräsidenten übermitteln. Die direkten Verhandlungen zwischen dem Reichspräsidenten und den Nationalsozialisten sind zwar abgebrochen, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie jetzt auf dem Wege über die Vermittlung durch Kaas doch noch wieder in Gang kommen, wenn man auch in politischen Kreisen die Grundansichten für ein solches Vorgehen von Kaas ziemlich ungnädig beurteilt.

Kaas will verhindern.

Wie man in unterrichteten Kreisen erfährt, steht man in Zentrumskreisen auf dem Standpunkt, daß, nachdem sich Verhandlungen über die Bildung eines nationalen Konzentration überaus nicht gelöst hat, der Versuch zu einer Sammlung der aufbaulichen Kräfte im Volk unter allen Umständen gemacht werden müsse. Demzufolge werde auch Prälat Kaas diese Aufgabe übernehmen. Es sei ebenfalls ausgeschlossen, daß der bisherige Regierungstypus noch weiter fortgeführt werden könne, da sich das bisherige Kabinettt zu einem ausgeprägten Konzentration kabinett herauszubilden werde, das fernerhin Autorität im Volk besitze. Prälat Kaas wird nunmehr die Führung annehmen und Freitag dem Reichspräsidenten Bericht erstatten.

Wieder Papen?

Abends, um 6.30 Uhr, glaubte die ZL über den voranschreitenden Fortgang der Angelegenheit mitteilen zu können:

Der letzte Brief Hitlers an Dr. Meißner hätte wohl die Möglichkeit offen gelassen, die Verhandlungen noch weiter fortzuführen, jedoch habe Mittagsabend eine Unterredung Adolf Hitlers mit Reichswehrminister Schleicher stattgefunden, bei der Hitler seine Forderung auf unbedingte Führung eines jeden Präsidialkabinetts in ausgeprägter Form eindringlich vertreten und jede Kompromittierung abgelehnt habe. Unter anderem habe er abgelehnt, ein solches Kabinettt Schleicher und ein solches Kabinettt Schmidt irgendeine zu unterstehen. Unter diesen Umständen habe man es offenbar im Büro des Reichspräsidenten nicht für zweckmäßig gehalten, die Verhandlungen noch weiter fortzuführen, und man habe eine abschließende Antwort gegeben.

Das deutsche Volk hatte in der Wahl des 6. November überwindlicher Mehrheit zum Ausdruck gebracht, daß eine neue deutsche Regierung auf Basis der Nationalsozialistischen Bewegung und dem Reichspräsidenten ein Angebot zu machen, das so vollständig wie möglich ausgefüllt werden müßte. Dazu gab es zwei Möglichkeiten. Entweder Reichspräsidententum des Reichspräsidenten und Wählung des leitenden Willens von seiner Seite her oder Ermächtigung eines Präsidialkabinetts sowohl in seiner politischen als auch in seiner gleichsam vererbten Rechtsvollkommenheit.

Das Vorgehen auf dem ersten Wege ist auf hoher Stufe festgehalten. Wir haben in der heutigen Ausgabe (vgl. S. 7) das Hin und Her, das Vor und Zurück auf diesem Wege, das sich aus der Briefwechsel ergibt, in ausführlicher Weise wieder-

in dem er nach einer längeren Kritik am Kabinettt Papen erklärt, man habe ihn nach Berlin gerufen, um an der Behebung der Nationalsozialisten mitzuwirken, und habe dabei auch das Kabinettt Papen erwähnt, und ihm, Hitler, einen zweiten Anlauf bieten wollen. Obwohl der ihm übertragene Auftrag durch die vom Reichspräsidenten und dem Reichspräsidenten erteilten Bedingungen, die für die Nationalsozialisten unannehmlich gemacht worden ist, habe er sich am liebsten der Vor des Volkes entschlossen, ein Angebot zu machen. Das Angebot ist abgelehnt worden. Er glaubt, daß dieses System nicht in Deutschland wiederhergestellt werden kann, wenn nicht die deutsche Nation an sich verderbe.

Die Darlegungen der Wilhelmstraße

beschäftigten sich u. a. mit dem von Hitler beanstandeten Vorbehalt Hindenburgs. Hierzu wurde erneut betont, daß die üblichen der Reichspräsidenten empfangenen Parteiführer durchaus mit den Voraussetzungen des Reichspräsidenten einverstanden erklärt hätten. Das geht besonders von der Frage des Dualismus zwischen Reich und Staat. Hierzu habe auch Schäfer grundsätzlich die Nationalsozialisten anerkannt, daß dieser Dualismus nicht wiederhergestellt werden könne, sondern daß die parlamentarische Mehrheitbildung wieder hergestellt werden müsse. Hitler habe in der ersten Besprechung mit dem Reichspräsidenten ausdrücklich betont, daß er zu einer solchen Mehrheit gelangen werde.

Hitler sei es also gewesen, der den Gedanken einer parlamentarischen Mehrheitbildung überhaupt erst aufgeworfen habe. Die Vorbehalte Hindenburgs seien als Rücksichtnahme gedacht gewesen, und aus dem Briefwechsel ergebe sich klar, daß überall eine neue Ausrede zwischen Hindenburg und Hitler über diese Voraussetzungen und Vorbehalte möglich gewesen wäre. Im übrigen sei die Auffassung Hitlers, daß die Voraussetzungen und Vorbehalte des Reichspräsidenten nicht in der Befassung begründet seien, unzulässig. Im übrigen habe man Hitler alle Möglichkeiten eingeräumt, die er billigerweise für sich habe in Anspruch nehmen dürfen. Dazu wird auf einen Satz des ersten Schreibens von Dr. Meißner verwiesen, der sich auf die Entziehung des Kabinetts Brining zu einer Reichsregierung bezieht und besagt, daß „aus dem Reichspräsidenten eine von Ihnen geführte parlamentarische Regierung im Laufe der Zeit sich zu einem Präsidialkabinettt wandeln“ könne. Hitler habe also die Präsidialfunktion in der Hand gehabt.

Die Genfer Vermittlungsaktion

Vermittlungen um Güntersberg zusammenkunft.

Befürwortungen auf der Basis des grundsätzlichen Teils der britischen Vorhatsche (warüber sich die in Frage kommende französische Regierung nicht in Frankreich einig sein) zustande zu bringen und hierzu die französische Zustimmung zu erlangen. Der deutsche Reichsminister meinte das Ergebnis dieser Vermittlungen abzuwarten, nachdem die Feststellung einer Zusammenkunft zustande, welche die Reichsregierung für erforderlich hält, so würde der Reichsausschmittler zur Teilnahme an dieser Konferenz wieder nach Genf kommen.

Von maßgebender französischer Seite wurde der Standpunkt Frankreichs dahin präzisiert, daß man zu unerbittlichen Befürwortungen über das Gesamtproblem und die vorgeschlagenen Lösungen darüber einig sei.

A 1 UNIVERSITÄTS- und LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT

Die Lage des Weißentfeller Arbeitsmarktes

In der ersten Novemberhälfte ist die Beschäftigung der Weißentfeller mit erheblichen Schwierigkeiten...

Die Arbeitssituation hat sich, bedingt durch die vorgerückte Jahreszeit, etwas unheilvoller gestaltet...

Die Arbeitslosigkeit im Bereich der Weißentfeller ist diejenige, die sich am schwersten bemerkbar macht...

Der Arbeitsmarkt der Metallindustrie und des Metallverarbeitenden Gewerbes...

Der Weg nach Lützen

Das Festspiel soll in Renna wiederholt werden.

Im letzten Bericht vom 7. November über den Verlauf der Verhandlungen...

Die in Frage kommenden Betriebe arbeiten voll.

Die Geschäftstätigkeit in der Textilindustrie hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr...

Im Bereich der Schuhindustrie hat die Beschäftigung im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Baugewerke in der Weißentfellerindustrie...

Die Metallindustrie...

Der Saatenfall im Landkreise Merseburg Anfang November

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Die Saatenzahlungen im Landkreise Merseburg...

Schöffengericht Weißentfeller

Die Verhandlung im Schöffengericht Weißentfeller...

Folgen schwerer Verkehrsunfall

Der Unfall ereignete sich am 13. Oktober 1932...

Mordprozess als Strafverurteilung

Die Verhandlung über die Strafmessung...

Untersuchungen bei der Ostfrentenarbeit

Die Untersuchungen bei der Ostfrentenarbeit...

Neuerung, Erfinder!

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Handarbeit

Die Handarbeit...

Schöffengericht Raumburg

Die Verhandlung im Schöffengericht Raumburg...

Neuerung, Erfinder!

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Die Neuerung, Erfinder!...

Aus dem Gerichtssaal

Landgericht Merseburg

Sitzung am 24. November

Der Arbeiter Johann C. in Großkayna...

Der Arbeiter Ernst R. aus Merseburg...

Der Arbeiter Otto B. aus Merseburg...

Der Arbeiter Alfred F. und Helen Ehefrau...

am 4. Oktober 1932 in Merseburg gemeinschaftlich...

Die Frau Helene S. aus Merseburg...

Die Frau Helene S. aus Merseburg...

Die Frau Helene S. aus Merseburg...

Weiße Wand

24 Stunden aus dem Leben einer Frau...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Die Jenny-Borten-Bereiter dürfen auch diesmal...

Schokolade KAISER'S MENTHOL-LAKRITZ-PERLEN advertisement with image of a chocolate bar.

KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT advertisement with text about coffee and chocolate.

Aus aller Welt

Vergewaltigung bei Hindenburg.

Am Donnerstagabend aus unbekanntem Grund ein 40-jähriger Arbeiter in der Fabrik des Hindenburg in der Nähe von Dresden vergewaltigt worden. Der Täter ist noch unbekannt. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

Kleberparie mit Kriminalbeamten.

Am Donnerstagabend in der Fabrik des Hindenburg in der Nähe von Dresden vergewaltigt worden. Der Täter ist noch unbekannt. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

Kein Wiederaufnahmeverfahren gegen den Arzt Dr. Richter.

Das Oberlandesgericht hat das Wiederaufnahmeverfahren gegen den Arzt Dr. Richter abgelehnt. Die Angeklagte ist lebenslang verurteilt.

Konnenrevolte in einem rumanischen Kloster.

Die Klosterfrauen des Klosters in Rumänien haben eine Revolte gegen die Äbtissin begonnen. Die Äbtissin ist verhaftet worden.

Eine Mutter erwürgt ihr Kind

Die Tragödie einer unehelichen Mutter.

Die Mutter hat ihr Kind erwürgt. Die Tat wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag begangen.

Die Mutter hat ihr Kind erwürgt. Die Tat wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag begangen.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

Die Tragödie einer unehelichen Mutter.

Die Mutter hat ihr Kind erwürgt. Die Tat wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag begangen.

Die Mutter hat ihr Kind erwürgt. Die Tat wurde in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag begangen.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

Der letzte Zeuge im Caro-Petschek-Prozess ist gestorben. Er war ein wichtiger Zeuge für die Verteidigung.

kleine Tageschronik

Die Ereignisse des Tages: Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Ein Unfall in der Fabrik, ein Diebstahl in der Stadt. Die Ereignisse des Tages.

Statt Karten. Die vielen Vorteile der neuen Karten im Vergleich zu den alten Karten.

Marie Wimmer und Kinder. Eine interessante Geschichte über die Familie Wimmer.

Angaben. Wichtige Informationen für die Bürger der Stadt.

Familien-Nachrichten. Die neuesten Nachrichten aus den Familien.

Zwangsversteigerungen. Informationen über die bevorstehenden Versteigerungen.

kleine Gedenke. Kleine Gedenke und Nachrichten.

Wohnungen. Angebote für Wohnungen in der Stadt.

Große freiwillige Möbel-Auktion. Informationen über eine große Möbelauktion.

Gedächtnismahl. Informationen über ein Gedächtnismahl.

Staatliches Gymnasium. Informationen über das Staatliche Gymnasium.

2 Zimmer. Immobilienangebot für ein Haus mit 2 Zimmern.

Oberrubine. Informationen über ein Oberrubine.

zu verkaufen: Grobes Doppel-Wohnhaus. Immobilienangebot für ein Doppelwohnhaus.

Corien. Informationen über ein Corien.

Sanftmacher. Informationen über ein Sanftmacher.

Wir zahlen jetzt für Papierabfälle. Informationen über die Zahlung für Papierabfälle.

Kauf bei unteren Preisen. Informationen über den Kauf bei unteren Preisen.

Wir zahlen jetzt für Papierabfälle. Informationen über die Zahlung für Papierabfälle.

Weihnachts-Ausstellung. Informationen über eine Weihnachtsausstellung.

Kunstgewerbe und Buch. Informationen über Kunstgewerbe und Bücher.

Funk-Schriften und jede Funk-Literatur. Informationen über Funk-Schriften.

Th. Röbner Zweisteile Leuna. Informationen über Th. Röbner.

Eichenes Büfett. Informationen über ein Eichenes Büfett.

Gebild. 221. Mädel. Informationen über ein Gebild.

Sie haben es nicht mehr nötig. Informationen über ein Produkt.

neue MOEBEL. Informationen über neue Möbel.

Möbelhalle Kurt Gentzel. Informationen über die Möbelhalle.

Morgen. Informationen über den Morgen.

Eröffnung. Informationen über eine Eröffnung.

Schütze Inhaber: A. Gieseler. Informationen über den Schütze.

Wer will Klavierspiel. Informationen über Klavierspiel.

Gänse- und Wildsauhinne. Informationen über Gänse und Wildsauhinne.

Abgebaute. Informationen über Abgebaute.

Die letzten 5 Tage. Informationen über die letzten 5 Tage.

Werbe-Verkaufs. Informationen über Werbe-Verkauf.

5% Rabatt. Informationen über einen Rabatt.

Hallensia. Informationen über Hallensia.

Aus Mitteldeutschland

Polizei in Schönebecker Parlament

Beim Mangieren sichtlich verunglückt.

Der 21jährige, auf dem Berliner Bahnhof verunglückte, der Mangelarbeiter Arthur B... aus Bernsdorf beim Mangieren sichtlich, er wollte beim Anhalten eines Wagens auf die Schienen einen Sprung machen und wurde dabei so schwer verletzt, dass er auf der Stelle tot war.

Wägen wieder Gift des Breites.

Zur Zeit. In der Jahresrapportversammlung des Landbauvereins teilte der amtsärztliche Veterinär Dr. B... mit, dass die im vergangenen Jahre erkrankten Wägen durch Gift des Breites infiziert wurden, das von den alten Wägen auf die neuen übertragen wurde.

Schulwechsel mit Wägen.

Ein Schullehrer, der durch einen Schulwechsel in eine andere Schule versetzt wurde, hat seine Schüler in die neue Schule mitgenommen, was die Eltern ablehnten.

Durch Explosion schwer verletzt.

Ein Arbeiter, der bei der Reparatur eines Motors anwesend war, wurde durch eine Explosion schwer verletzt.

Neue Elbbrücke.

Die neue Elbbrücke bei Wittenberg ist fast fertig. Die Arbeiten werden in diesem Winter abgeschlossen sein.

Geldmünzen beurteilt.

Die Geldmünzen der Weimarer Republik sind als wertlos beurteilt worden, da sie keine Garantie haben.

Der bahnmännliche Bericht. Am 24. November, nachmittags 4.43 Uhr, fuhr bei der Einfahrt in den Leipziger Hauptbahnhof der aus Berlin kommende D-Zug (D 30) an einer in der Gleismitte stehenden elektrischen Lokomotive auf.

Schwere Unfälle. Die Verammlung beschließt, die Polizei in Schönebecker Parlament zu unterstützen.

Der Abgeordnete Dr. ... hat bei der Sitzung des Schönebecker Stadtrats einen Antrag auf Einberufung einer Sitzung der Polizei im Schönebecker Parlament gestellt.

Die Sitzung wurde von der Polizei abgebrochen, da die Teilnehmer nicht zahlen wollten. Die Sitzung wurde später wieder abgehalten.

Zugzusammenstoß auf dem Leipziger Hauptbahnhof

20 Fahrgäste des Berliner D-Zuges verletzt.

Leipzig, kurz vor der Einfahrt in den Leipziger Hauptbahnhof stießen am Donnerstag, 16.10.1932, eine elektrische Lokomotive und die Maschine des aus Berlin kommenden D-Zug (D 30) zusammen. 20 Fahrgäste wurden verletzt.

Der bahnmännliche Bericht. Am 24. November, nachmittags 4.43 Uhr, fuhr bei der Einfahrt in den Leipziger Hauptbahnhof der aus Berlin kommende D-Zug (D 30) an einer in der Gleismitte stehenden elektrischen Lokomotive auf.

Radio-Ede

Sonntagsabend, 26. November. Mitteldeutscher Sender. Leipzig (Dresden), Wellenlänge 380.6 Meter.

- 6.15 Uhr: Funkgrammatik. 6.35-8.15 Uhr: Frühkonzert. 8.50 Uhr: Briefkasten. 10.05 Uhr: Wetterbericht. 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.00 Uhr: Besprechungsberichte der Deutschen Reichspost.

- 14.00 Uhr: Funtertragung. 14.10-14.20 Uhr: Funternachrichten. 14.30 Uhr: Kinderstimme: Spielen und Bastei. 15.15 Uhr: Bild in die Zeitgeschichte: Kaiserliche Heere.

- 15.45 Uhr: Reichsanstalten: Regie Notierungen. 16.00-16.15 Uhr: Württembergische Mitteldeutschen. 16.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 16.40 Uhr: Sänge: Reichsanstalten.

Malermeister Albert Schmidt

Malermeister Albert Schmidt, Morseburg, Rosenthal 7. Spezialist für Möbelerkrankungen. Schellack. Fernruf 4941.

Die 5 Unbequemlichkeiten

Heitere Geschichte einer Verlobung.

Copyright in USA, 1930 by Milton-Verlag C. & B., Dresden A. 1. 1) „Hallo, Junge, nimm vielleicht noch ein bißchen mehr Butter.“ „Ach, lass mich an dem trockenen Toast erhitzen!“ „Rudi, nimm doch noch ein bißchen Butter, das ist doch noch ein bißchen Butter!“

menn er von einer Dame, die er geliebt hat, per dumme Briefe über den Tisch wusch. „Gutten, Theodor, bin ich kein Kanalar, und weinst du in diesen Schulze keine Dame.“

„Ja, das kann ich dir selbst nicht sagen, aber wenn ich sie sehe, dann sag mir eben der Name auf der Junghe. Und ich sage dann ich sie nie wieder.“



Saale-Eister-Gau-Brief:

TuR. Weißenfels und Wacker Leipzig im Pokalkampf in Weißenfels.

Nach dem Pokalkampf in Weißenfels, am dem Groß-Geisige Gaumeister beteiligt ist, verfallen natürlich die Pokalämpfe im Gau etwas, obwohl auch sie interessante Boarungen bringen.

Als letzter Vertreter des Gauces in dem Wacker-Saale-Eister-Gau bei TuR. Weißenfels den Gaumeister von Groß-Geisige, Wacker, auf einem Platz zum Gegner, der gerade zur Zeit wieder in Schwung geht.

Weißenfels spielt diesem gegen den Jäger Postspiel, und die Rückfrage heruntommen, da die Gäste jetzt unvorbereitet besser sind.

An der Reservierklasse beginnt die neue Serie mit 4 Spielen. Diese bringen auch interessante Treffen! So kommen die Gäste gegen Naumburg 05 anzutreten, wobei die Siegerfrage offen zu lassen ist!

Arbeiterport im Weißenfels Bezirk. Freie Turner Weisigk-Bezirk 88 Naumburg II in Naumburg. Naumburg II der bekannte Kämpfer der I. Klasse.

Leichtathletik

Sievert stößt die Kugel 16,46 m weit



Der deutsche Jahntämpfer Sievert erzielt jetzt abendliche Leistungen im Kugelstoßen.

Der deutsche Jahntämpfer Sievert erzielt jetzt abendliche Leistungen im Kugelstoßen. Bei seinem vortäglichen Gut bei GutsMuth war die Kugel um einen Satz höhermal über 16 Meter weit.

Einheit: Ping-Pong Halle in Köffen. Galles Belle gegen Meißelungs Dtl. In der Halle Köffen hat für den morgigen Sonntagabend (Vollsporthaus) Tennis ein Turnier mit dem zur mitteldeutschen Extralasse gehörigen 200. Ping-Pong Halle abgeschlossen.

Angar's Wasserballmannschaft, und zwar der Nachwuchs, ist im Frühjahr auf eine Gastspielreise nach Deutschland gehen. Spiele sind in Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeburg, Halle, Gabelstadt, Erfurt, Nürnberg, Augsburg und München vorgesehen.

Kraftsport

Ringen, Bogen und Akrobatik

am Sonnabend in Meißel Köffen. Morgen, Sonnabend, findet in Meißel Köffen der Kampfabend des Arbeiterport- und Kulturvereins Merseburg im Ringen, Bogen und Akrobatik statt.

Am Bogen gibt es folgende Treffen am 25. November 1932: Meißel (zuerst genannt) und 888 Merseburg. Tilgenen: Bornege-Bader, Bantamgen: Schwanhammer-Friml, Leichgen: Hindorf 1 gegen Knapp, Meißelgen: Hindorf II-Börner, Meißelgen: Dertel-Die.

Advertisement for NIVEA CREME skin cream, featuring an illustration of a woman's face and the text 'Gegen spröde Haut' and 'Neue Preise: RM 0.15-1.00'.

Handball DSB.

Polizei gegen Neptun

Handball im Saale-Eister-Gau. Der Kampf um die Tabellenführung zwischen Polizei und Neptun. Es geht am Sonntag nicht nur um die Spitze in der Tabelle, sondern auch um das Geld.

Deutscher Turnnach.

Winter und Kräftig in Eisenach beim Schönheitskulturfest.

Am 3. Dezember veranstaltete der Turnverein Sohn 1860 Eisenach im großen, etwa 2500 Personen fassenden Saale des Hotels 'Ritterhof' ein Schönheitskulturfest, das auf Grund seiner erstenklassigen Ausrichtung alles in der Schatzen stellt.

Polizeihaftener ist viel kleiner, denn Einder hat 'Hundshaus' zudeben. Die brüllen dann Wuchsmörder und Löcher. Da mag ich mitdenken und heute ist es im Feind und nicht zu Hause.

Das hat ich es noch wunderbar, daß man selbst Phantasie schreiben kann. Ich habe es auch schon versucht, zuerst haben sie mich nicht gelacht. Aber die Phantasie finde auch oft von Kindern geschrieben.

Advertisement for 'Dink' (Dinkwunderbrot) featuring a cartoon character and the text 'Dinkwunderbrot' and 'Dinkwunderbrot'.

Erziehung, 6. Sündenbünd 7. Weisheit, 8. Stierkämpfer, 9. Vogel, 10. Ferkel, 11. Zummst, 12. Käsegerät.

In der Eisenach. 'Woß der Dame Frau, Wubi.' - 'So viel Sieg hat ich aber nicht, Wama!'

Um ersten Male sollte in der Dorfkirche die Weisheit der Erde behandelt werden. Um alles recht sein können zu können, nahm der Dorfschulmeister seine Schulpflichter zur Hand.

Large advertisement for 'Für's junge Volk' (For the young people) featuring illustrations of children and the text 'Für's junge Volk Jugend- und Kinderzeitung' and 'Meine erste Seereise - sie bleibt mir unvergeßlich!'.

Advertisement for 'Hampelmann's Traumfahrt' (Hampelmann's dream journey) featuring a cartoon character and the text 'Ihr seid eingeladen!' and 'Hampelmann's Traumfahrt'.

Advertisement for 'Unser Weihnachts-Preisrätsel' (Our Christmas prize puzzle) featuring text about a puzzle and prizes, including 'Unser Weihnachts-Preisrätsel beginnt in der nächsten Nummer'.

Unsere Preise!



Ihre Vorteile!

Der Edeka-Verband vereinigt 30 000 Geschäfte zum gemeinsamen Großeinkauf

Beachten Sie bitte die Auslagen und Preisplakate in den Schaufenstern der

Edeka-Läden

- Wilhelm Allerdt, Amtshäuser 17
- Franz Allerdt, Laudstädter Str. 36
- Karl Artus, Laudstädter Str. 13
- Fritz Baufeld, Gotthardstr. 8
- Kurt Claße, Breite Str. 1
- Karl Elcker, Markt 22
- Fritz Fischer, Weissenföhrer Str. 40
- Gustav Fuß, Gotthardstr. 46
- Richard Fuß, Breite Str. 17
- Fr. Franz Herrfurth, Kleine Ritterstraße 7
- Paul Hesse, Neumarkt 20
- Rudolf Hesse, Sand 3
- Gebr. Huffziger, Hallische Str. 73

Zum Beweis unserer Leistungsfähigkeit verkaufen wir in der Woche vom 26. November bis 3. Dezember 1932, solange der Vorrat reicht:

Reines Kokosfett (Kein Kunstspeisefett)	1 Pfd. mit nur RM.	0.32	und
Felnsie Haushalt-Margarine	1 Pfd. mit nur RM.	0.28	
Bienenhonig, garantiert rein	1/2 Glas mit 450 g Inhalt mit nur RM.	1.05	1/2 Glas mit nur RM. 0.60
Prima Weizenmehl	5-Pfd.-Btl. mit nur RM.	0.95	
Feinstes Stollenmehl	5-Pfd.-Btl. mit nur RM.	1.20	
Allerfeinstes Edeka-Auszugsmehl (Das Beste, was es gibt.)	5-Pfd.-Btl. mit nur RM.	1.40	

Jamaka-Rum-Verschnitt (38%) 1/2 Flasche mit nur RM. **2.75** 1/2 Flasche mit nur RM. **1.50**
Denken Sie jetzt schon an Weihnachts- und Silvester!

- G. A. Köppe, Obere Burgstr. 13
- Kurt Krause, Bahnhofstr. 13
- Max Kriegerherdt, Hallische Straße 71
- Adolf Kunde, Gutenbergstr. 17
- Georg Kunkel, Annenstr. 1
- Paul Müller, Entenplan 7
- Paul Näther Nachf., Markt 9
- Richard Ortmann Nachf., Schmale Straße 15
- Karl Raub, Markt 16
- Hugo Reichenbach, Blandkestr. 20
- Richard Rohde, Roter Brückenrain 96
- Wilhelm Schumann, Unter-Altenburg 37
- Richard Schurig, Obere Breite Str. 7

- August Steuer, Luisenstr.
- Otto Teichmann, Unter-Altenburg 32
- Alfred Tränker, Clobloauer Str. 2
- Emil Walding Nachf., Obere Breite Straße 19
- Ernst Weishahn, Neumarkt 39
- Emil Wolff, Roßmarkt 11
- Richard Zeh, Kleiststr. 2

In Niederbeuna: Gustav Block in Zöschen: Artur Orlandmünder in Bad Dürrenberg: Emil Rauch in Spargau: Oskar Röhmer in Leuna: Carl Sehnert

5% Rabatt

in Marken!

20 Sonder-Angebote auf Extratischen enorm billig!

Strickwaren

- Kinder-Sweater aus fester Wolle mit Baumwolle gestrickt **95**, **2.25 1.45**
- Kinder-Sweater gestrickt, mit Reißverschlus — aus Wolle mit Baumwolle **2.25**, **2.95**
- Kinder-Westen gestrickt, aus guter reiner Wolle, in verschiedenen Farben **2.95**, **3.90**
- Knaben-Lumber aus bester reiner Wolle gestrickt, mit Reißverschlus und Rand **4.90**
- Knaben-Anzüge aus feinstem Trikot — in feinen Mischungen **1.95**
- Knaben-Anzüge aus fester reiner Wolle gestrickt, mit Reißverschlus **7.90**
- Herren-Pullover und Westen, gestrickt, Wolle mit Baumwolle vermischt **4.90**
- Damen-Pullover fast unerschöpfliche Ausw. moderner Formen und Farben **1.95**, **3.90 2.95**
- Damen-Jacken mit Kragen, aus guter reiner Wolle gestrickt **4.90**, **5.90**
- Damen-Schlepper aus schwerer reiner Wolle, fest gestrickt **2.95**

Schürzen

- Damen-Schürzen aus gutem Zebr, hübsch verarbeitete, eine ganz besondere Leistung **48**, **1.45**
- Damen-Schürzen aus echthärtigem Water oder aus bedruckten Indanthronstoffen **1.45**, **1.95**
- Extra weite Damen-Schürzen aus Indanthronstoffen mit farbigem Oberteil **2.95**
- Damen-Kittel ohne Arm, aus gutem Zebr, hübsch abgesetzt **1.25**
- Damen-Kittel aus besonders hübschen Indanthronstoffen **1.95**, **2.95**
- Damen-Kittel mit langem Arm, aus gutem Zebr, ganz enorm billig **1.95**
- Damen-Kittel mit langem Arm, aus hübschem Indanthronstoffen **2.95**
- Mädchen-Schürzen mit Bündern und Tasche Steigerung 10% Größe 40 **38**, **4.90**
- Mädchen-Schürzen aus besonders hübschen Indanthronstoffen **95**, **1.45**
- Knaben-Schürzen aus gutem Zebr mit Blende Steigerung 10% Größe 40 **38**, **4.90**

... und nach vorteilhaftem Einkauf besuchen Sie bitte unseren **Erfrischungsraum**

Folgen Sie dem Zug der Zeit durch **Comitres** zur Sparsamkeit!

Merseburg

M. T. V. Sonntag, den 27. November, von 17 Uhr an

Tänzen im Kaffeehaus Neuschau

Hohenzollern

Jeden Sonnabend und Sonntag Unterhaltungskonzert

Familien-Abend

am. des 29. Stiftungsfestes des Gv. Mädchenbundes St. Margit.

Sonntag, den 27. November, vorm. 10 Uhr, Festgottesdienst in der Stadtkirche (Domprebiter Wind, Halle).
Abends 8 Uhr Festabend im **Reste Schützenhaus**.
Bemerkung: gemeinsames Bewilligen, Mühsche Spiel von Sangspiel.
Schloß 20 Pfennig.

Rheinwein-Flaschen Wein-Meler

Empfehle Sonnabend (Markt): Rinderbraten zu 90 Pf., Rindfleisch 80 Pf., Schweinefleisch 70 Pf., auf Rindfleisch 40 Pf., Fleischerei Sternberg.

Achtung, Hausfrauen!

(Wochenmarkt) 1. Sorte Postopfer, 5 Pfund nur 1 Mark. Die billigen Zeitgeber.

Graue Haare?

Augenbilde Farbe gibt Orfa Wiederhersteller ergrünem Haar zurück. macht jung! wirkt sicher! ist unerschöpflich! Stärke 4/1.80

Orfa

Wiederhersteller ergrünem Haar zurück. macht jung! wirkt sicher! ist unerschöpflich! Stärke 4/1.80

Auf dem Weg zur Arbeit

schon in kleinen der kleinen Begleiter und Hüter der Gesundheit die milchsaftig gegen Husten, Halsentzündung und Keuchhusten

Kalsers Brust-Caramellen

Jetzt Beutel 35 Pf., Dose 40 u. 75 Pf.

Zu haben bei: Stöcker'sche Stadt-Apotheke; Gotthard-Drogerie Hermann Emanuel; Sanitäts-Drog. Edgar Fleischer; Adler-Drogerie W. Kieselich; Drog. Fritz Leber; Neum.-Drog. H. Weniger; Groß-Kayna; Drogerie Kurt Möckel; Lauchstädt; Apotheke u. Goethe-Drogerie Joh. Schulz; Leuna: Leuna-Drog. Georg Groh. — Und wo Plakate sichtbar.
Deste Freitag **Schlachtefest** G. Zerne, Roßmarkt

Wiefes Festjale

Sonabend, 26. November 1932: Ring- und Wortkämpfe

Ring: 1898 Wiefenfeld — S. R. B. Merseburg
Fechten: 1898 Wiefenfeld — S. R. B. Merseburg
Akrobatik: 1898 Wiefenfeld.
Anfang 20 Uhr. Eintrittspreis 25 Pf. In den Familien Konzert. Der Vorstand.

Gasthaus Fasanerie

Sonnabend und Sonntag Klein-Kirmes

Es ladet freundlich ein G. Stumpler u. Frau.

Unse Kärmisse

findet morgen am stadt

Gutes Glas Bier aus e. bieschen Sole ist dabei! Säure- und Sulfidwasser getrigem!

Karlings Max in der Unter-Altenburg 29

Bahn. Niederbeuna

Sonntag, den 27. November 1932, von nachmittags 4 Uhr an **großer Kirmesball**

Flotte, verfrachte Kapelle. Es ladet freudl. ein Otto Hägler und Frau. NB. Für 11 Speisen u. Getränke ist best. gegangt.

Geusa

Sonntag, den 27. und Montag, den 28. Nov. **Ortskirmes**

von nachm. 3 Uhr ab **Ballmusik** Es ladet freundlich ein Otto Hägler. Speisen und Getränke in bester Qualität.

Gastwirtschaft Siebeck, Frankleben

Sonnabend, den 26. November 1932, ab abends 7 Uhr

Runstedter Kirmesball

(Flotte Musik). Freudlich laden ein **Dee Wiet. R.-G. Pfeil** Dank!

Gasthaus Försch, Frankleben

Sonntag, d. 27. Nov., ab 11 Uhr, d. beliebte, urfrische **Hausball**

Defekt zu sehen Sonnabend und Sonntag: **Vera, das Weltwunder!** Des schwerste Mühschen Europas, 506 Pfd. Febl. lab. etc. Die Hauskapelle, Vera, der Wirt. **Gefangverein „Lra“** für Willkürdof u. Umg. Zu unterem am Sonntag, den 27. 11. 92 abends von 8 Uhr an Italiensbuden **Herbstvergügen** laden wir hierdurch recht herzlich ein. Der Vorstand **BÜRGERHOF** Im Sonnabend (anfangt Dankkirmes) **Schlachtefest** möge ergebenst einladen **S. Schönbach** und Frau

Göhlitzsch

Sonntag, 27. Nov., von 7 Uhr an **Fideler Hausball**

Humor — Tanz — Stimmung 20 Pf. — Es ladet freundlich ein Der Wirt. Die Hauskapelle.

Ob es schneit oder regnet



Kragenstiefel

ist immer richtig!

Er ist warm gefüttert, ersetzt den Überschuhs und ist doch elegant!

In schwarz oder braun: schwarz braun
28/24 25/26 27/28 31/25 36/42 36/42
3 4 5 6 9 10
3 95 1 50 5 95 6 90 7 90
Gebrüder **Goldmann**
Merseburg, Kl. Ritterstr. 4
Versand nach auswärts



Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

erschienen täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,10 M., Wochenbezugspreis 30 Pf. frei Haus. Hält die Wohnung. Abbestellen kann man jederzeit. Die Redaktion ist an der Redaktion. Die Redaktion ist an der Redaktion. Die Redaktion ist an der Redaktion.

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Wirtschaftliche Beilage“, dem „Unterhaltungsbogen“, „Die Heimat“, „Satz und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Spiel und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Jahre junge Welt“.

Verlagspreis: Für den halbjährlichen Abonnement 10 M., im Voraus 5 M. Familien- und Klein-Verleger halber Preis. Für die Abnehmer und Abonnenten 10 M. Häftlinge, Soldaten, Gefangen etc. Rabatt nach Vereinbarung. — Geschäft der Verlagsanstalt 9 Uhr vormittags. Hauptgeschäftsstelle: Leipzig, Al. Ritterstraße 3. Zweigstelle: Leipzig, Al. Ritterstraße 3. Gesamtvertrieb: Leipzig, Al. Ritterstraße 3. Gesamtvertrieb: Leipzig, Al. Ritterstraße 3.

№ 277 Freitag, den 25. November 1932 59. Jahrgang

Die Entscheidung gefallen

Aussage Hindenburgs an Hitler

Der Reichspräsident lehnt die Bildung eines Präsidialkabinetts unter Hitlers Führung ab

Letzter Versuch des Prälaten Kaas

Keine Aussicht auf Erfolg — nur zur Klärung der Lage

Aber den Ausgang der Verhandlungen zwischen dem Reichspräsidenten und dem Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei wird folgende amtliche Mitteilung ausgegeben:

„In seinem Schreiben vom 23. November 1932 hat Herr Adolf Hitler es abgelehnt, den ihm erteilten Auftrag, die Feststellung einer parlamentarischen Mehrheit für eine von ihm zu leitende Regierung auszuführen, und hat fernerhin vorgeschlagen, daß der Herr Reichspräsident ihm ohne Vorbehalte und vorherige Feststellung einer Reichsversammlung mit der Bildung einer Regierung betrauen und dieser die Präsidialvollmacht zur Verfügung stellen solle.“

Der Herr Reichspräsident hat diesen Vorschlag abgelehnt, da er glaube, es vor dem deutschen Volk nicht vertretbar zu können, dem Führer einer Partei, die immer erneut ihre Ausschließlichkeit betont hat, seine Präsidialvollmacht zu geben, und da er bezweifeln müsse, daß ein von Herrn Hitler geführtes Präsidialkabinett sich zurechtfinden würde mit all ihren Folgen für eine außerordentliche Durchführung der öffentlichen Angelegenheiten des Reiches. Die Einzelheiten der Verhandlungen der letzten Tage ergeben sich aus dem Schriftwechsel, der im Wortlaut veröffentlicht worden ist.“

(Der Schriftwechsel ist auf S. 7 der vorliegenden Ausgabe ausführlich wiedergegeben. D. Schöffel.)

Neue Verhandlungen mit den Parteien

Kaas, Hugenberg, Schöffel und Dingeldey zum Reichspräsidenten gerufen.

Kaas nach der Bereinigung des entscheidenden Schreibens an Hitler wurde um 17.30 Uhr der Führer der Zentrumspartei, Prälat Kaas, vom Reichspräsidenten zu einer Besprechung über die politische Lage, wie sie sich nach dem Scheitern der Verhandlungen mit Adolf Hitler darstellt, empfangen. Dieser Besprechung nahmen auch die Herren Dr. Hugenberg, Dingeldey und Staatsrat Schöffel in der alten Reichskanzlei, doch hatten sie keine Unterredung mit Herrn von Hindenburg, sondern mit Staatssekretär Meißner.

Wie die ZL aus unterrichteten Kreisen hört, handelte es sich bei dem Empfang des Prälaten Kaas durch den Reichspräsidenten darum, daß der Reichspräsident, nachdem die Verhandlungen mit dem Führer der größten Reichsopposition gelandet sind, nun auch noch mit dem Führer der zweitgrößten Opposition von benachbarten Parteien, die für die nationale Konzentration in Frage kommen, die Fühlung aufnehmen wollte, um im Hinblick darauf zu beraten, ob nicht doch noch eine Möglichkeit besteht, diese nationale Konzentration zu vermitteln.

Wie man hört, hat Kaas dem Reichspräsidenten noch keine endgültige Antwort auf seine Frage gegeben; er wird sich erst nach mit seinen Parteifreunden beraten, vielleicht auch noch kurz mit den anderen Parteiführern Rücksprache nehmen und erst am Freitag (26. November) dem Reichspräsidenten übermitteln. Die direkten Verhandlungen zwischen dem Reichspräsidenten und den Nationalsozialisten sind zwar abgebrochen, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß sie jetzt auf dem Wege über die Vermittlung durch Kaas doch noch wieder in Gang kommen, wenn man auch in politischen Kreisen die Endaussichten für ein solches Berührungspunkt von Kaas ziemlich ungünstig beurteilt.

Kaas will versuchen.

Wie man in unterrichteten Kreisen erfährt, steht man im Zentrumskreis um dem Standpunkt, daß, nachdem sich Verhandlungen über die Bildung einer nationalen Konzentration überaus nicht geistert hat, der Versuch zu einer Sammlung der aufzuführenden Kräfte im Volk unter allen Umständen gemacht werden müsse. Demzufolge werde auch Prälat Kaas diese Aufgabe übernehmen. Es sei jedenfalls ausgeschlossen, daß der bisherige Regierungslauf noch weiter fortgeführt werden könne. Da sich das bisherige Kabinett zu einem ausgeprochenen Scheitern hinneigen zu haben, das fernerhin nicht im Volk beifallen, Prälat Kaas wird nunmehr die Fühlung aufnehmen und Freitag dem Reichspräsidenten Bericht erstatten.

Wieder Papen?

Während, um 6.30 Uhr, glaubte die ZL über den vorläufigen Fortgang der Krise folgendes mitteilen zu können:

Der letzte Brief Hitlers an Dr. Meißner hätte wohl die Möglichkeit offen gelassen, die Verhandlungen noch weiter fortzuführen, jedoch habe Meißner eben eine Unterredung mit Adolf Hitler mit Reichswehraminister Schleicher hatten, bei der Hitler seine Forderung auf unbedingte Führung eines neuen Präsidialkabinetts in ausgeprägter Form eindeutig vertreten und jede Kompromißlösung abgelehnt habe. Unter anderem habe er es abgelehnt, ein einzelnes Kabinett Schleicher und ein einzelnes Kabinett Schmidt irgendeine zu unterstellen. Unter diesen Umständen habe man es offenbar im Büro des Reichspräsidenten nicht für zweckmäßig gehalten, die Verhandlungen noch weiter fortzuführen, und man habe eine abschließende Antwort gegeben.

Die Aufgabe

Marienburg, 25. November.

Das deutsche Volk hatte in der Wahl des 6. November mit übermächtiger Mehrheit zum Ausdruck gebracht, daß eine tiefe Kluft zwischen der Regierung und Volk besteht. Es war sich darüber einig, daß dieses Auseinanderfallen zwischen Volkswille und Regierungsmacht so bald wie möglich ausgefüllt werden müsse. Dazu gab es zwei Möglichkeiten. Entweder Wiedererrichtung des Parlamentes und Wählung des leitenden Willens von seiner Seite her oder Errichtung eines Präsidialkabinetts, soweit in seiner herkömmlichen Weise als aus seiner gleichsam verfallenen Reichsvollmacht.

Das Vordringen auf dem ersten Wege ist auf halber Strecke festgehalten. Wir haben in der heutigen Ausgabe (vgl. S. 7) das Hin und Her, das Vor und Zurück auf diesem Wege, das sich aus dem Briefwechsel ergibt, in ausführlicher Weise wieder-

in dem er nach einer längeren Kritik am Kabinett Kaas erklärt, man habe ihn nach Berlin gerufen, um an der Behebung einer Regierungskrise mitzuwirken, und habe dabei auch mit dem Kabinett Kaas verhandelt und ihm, Hitler, einen zweiten 13. August anbieten wollen. Obwohl der ihm übertragene Auftrag durch die daran getnüpften Bedingungen von vornherein unmöglich gemacht worden sei, habe er sich angelehnt der Not des Volkes entschlossen, ein Angebot zu machen. Das Angebot sei abgelehnt worden. Er glaube, daß schon damals der Wille der Mehrheit des Reichspräsidenten erfüllt wäre. Was er am Abend des Wahltages schon erklärt habe, wiederhole er hiermit. Dieses Scheitern am 20. November ist nicht zu beklagen, wenn nicht die deutsche Nation an ihm verberbe.

Die Darlegungen der Wilhelmstraße

bestehenden sich a. a. mit dem von Hitler beanstandeten Vorbehalten Hindenburgs. Hierzu wurde erneut betont, daß sich die übrigen vom Reichspräsidenten empfangenen Parteiführer durchaus mit den Voraussetzungen des Reichspräsidenten einverstanden erklärt hätten. Das gelte besonders von der Frage des Dualismus zwischen Reich und Staat. Hierzu habe auch Schöffel grundsätzlich die Zustimmung ausgesprochen. Die parlamentarischen Verhandlungen werden nur an dem Reichspräsidenten überlassen. Das gelte besonders von der Frage des Dualismus zwischen Reich und Staat. Hierzu habe auch Schöffel grundsätzlich die Zustimmung ausgesprochen. Die parlamentarischen Verhandlungen werden nur an dem Reichspräsidenten überlassen.

Hitler sei es also gewesen, der den oben parlamentarischen Verhandlungen überaus aufgegeben habe. Die Vorbehalte Hindenburgs als Rücksicht gedacht gewesen, und aus dem Briefwechsel ergibt sich klar, daß jederseits eine Sprache zwischen Hindenburg und Hitler voraussetzungen und Vorbehalte möglich gewesen seien. Am Morgen sei die Auffassung Hitlers voraussetzungen und Vorbehalte des Reichs nicht in der Verfassung begründet sein, und überdies habe man Hitler alle Möglichkeiten eingezeichnet, die er billigerweise für sich habe in Anspruch nehmen können. Dazu noch auf einen Satz Schöffels von Dr. Meißner verweisen, bei der Entwidlung des Kabinetts Brünning Reichslegation befehligt und lokal, daß die französische Zustimmung zu erlangen. Der heutige Reichspräsident war das Ergebnis dieser Bemühungen. Die Besprechung zu fünf unter den Voraussetzungen zustande, welche die Reichsregierung für erforderlich hält, so würde der Reichsaußenminister zur Teilnahme an dieser Konferenz wieder nach Genf kommen.

Ein Aufruf Hitlers.

Wien, 25. Nov. (APB). Der „Weltdeutsche Beobachter“ veröffentlicht einen Aufruf Adolf Hitlers:

Die Genfer Vermittlungsaktivitäten

Bemühungen um fünfjähriges Jubiläum.

Genf, 25. Nov. Im Laufe des Donnerstagsmorgens und -nachmittags wurden die Besprechungen über die deutsche Wiederherstellungsbedingung in lebhaftem Tempo fortgesetzt. Angesichts der Tatsache, daß bis zur Abreise Neutrats am Sonntag kaum ein greifbares Ergebnis zu erwarten ist, gelten die Bemühungen nunmehr der Erreichung einer Zusammenkunft der fünf Mächte in der nächsten oder übernächsten Woche.

Sir John Simon hat am Nachmittag dem deutschen Außenminister von seiner Besprechung mit Paul Boncour Kenntnis gegeben und dem mit John Simon verhandelt, der seinerseits ebenfalls eine Unterredung mit dem französischen Vertreter hatte.

Es handelt sich darum, um es zu wiederholen, die

